

Ernst und Elfriede Griebels Förderungs- und Unterstützungsstiftung

Stiftungskontor
Max Heinr. Sutor oHG
Hermannstraße 46
20095 Hamburg

Promotionen von der Niemann-Stiftung ausgezeichnet!

Am 8. Juli 2011 wurde der Niemann-Innovationspreis an Nachwuchswissenschaftler mit pharmazeutischen Promotionen an der Universität Hamburg verliehen.

„Wir wollen wissbegierige Menschen fördern“, erläuterte Thomas Meier, Vorstandsvorsitzender der Griebel-Stiftung, welche die Niemann-Stiftung verwaltet. Johann Heinrich Niemann leitete lange Jahre die Hamburger Rathausapotheke, die Stiftungsgründung nahm Werner Sutor vor, Inhaber der gleichnamigen Privatbank. Die Stiftungserträge kommen insbesondere Apothekern und Pharmakologen zugute. Die Niemann-Stiftung verlieh im Jahr 2011 erstmals Innovationspreise an drei promovierte Pharmazeuten für ihre herausragenden Dissertationen und Förderpreise für Kongressreisen in der Mitte der Promotionszeit.

Modernes Medikationsmanagement

„Die Pharmazie an der Universität Hamburg lebt“, bemerkte Rainer Töbing, Präsident der Hamburger Apothekerkammer in seinem Grußwort. Durch die Kooperation aller Wissensbereiche könne der Apotheker im Medikationsmanagement gemeinsam mit Ärzten eine wichtige Rolle übernehmen. Großen Forschungsbedarf sah er bei der klinischen und patientenorientierten Pharmazie.

Fachbereichsleiter Professor Dr. Gerrit A. Luinstra lobte, dass das Institut in der derzeitigen Stresssituation eine intensive Betreuung für eine relativ hohe Absolventenzahl gewährleiste. Dass unter der Organisation von Juniorprofessorin Dr. Dorothee Dartsch wieder ein Tag der Pharmazie stattfand, freute auch den geschäftsführenden Direktor und Studiendekan der Pharmazie, Professor Dr. Hans-Jürgen Duchstein.

Gezieltes Stiftungsmanagement

Vorstandsvorsitzender Thomas Meier, hob das Anliegen der Niemann-Stiftung hervor, in der Pharmakologie „Menschen zu fördern, die Fragen stellen, forschen, reisen“. Es lag daher auf der Hand, in Kooperation mit dem Hamburger Institut für Pharmazie, Kongressreisen von Doktoranden zu unterstützen und sehr gute Doktorarbeiten zu prämiieren. Meier lobte die Qualität der Arbeiten, die die Entscheidung der Jury denkbar knapp ausfallen ließen.

Die Jury war hochkarätig besetzt, neben den Hamburger Professoren Duchstein, Heisig, Mielck, Oetjen und Dartsch gehörten ihr auch Vertreter sowohl der Wissenschaftsbehörde, als auch der Apothekerkammer, der Handelskammer und natürlich der Niemann-Stiftung selbst an.

Ausgezeichnete Preisträger

Den ersten Preis über Euro 1.500,- erhielt Dr. Kristina Bahr für ihre Forschung, die zum Verständnis der Resistenzentwicklung gegen Antibiotika beiträgt. Der zweite Preis über Euro 1.000,- ging an Dr. Thomas Lutz, der einen Zusammenhang zwischen Rezeptoren und Atherosklerose bzw. koronaren Herzerkrankungen beleuchtet. Der dritte Preis über Euro 500,- wurde an Dr. Mirja Reichel übergeben, die antiseptische Verfahren auf die beste Wirksamkeit in Bezug auf die bakterielle Hautflora, zum Beispiel bei Dauerkathetern, untersuchte. Neben dem Niemann-Innovationspreis wurden die ersten zwei Kongressreise-Stipendien bis zu je Euro 750,- an Goentje-Gesine Marquardt und Damaris Nehrdich vergeben.

Posterausstellung & Musik

Zwischen den Vorträgen präsentierten Doktorandinnen und Doktoranden der Pharmazie in einer Posterausstellung ihre aktuellen Forschungsergebnisse und erhielten eine erfreulich große Resonanz. Im musikalischen Rahmenprogramm spielte das Klarinetten trio der Musikhochschule Hamburg unter der Leitung von Prof. Alexander Bachl Divertimenti von Mozart. „Heute haben wir besonders viel Wissenschaft und sehr gute Forschungsleistungen durch junge Nachwuchswissenschaftler vorgestellt bekommen. Wir haben gelernt: Pharmazie lohnt sich!“, resümierte Duchstein.